**14. ÖGERN Symposium 2026**
Freitag, 13. November 2026
13.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Österreichische Gesellschaft für Ethik und Recht in der Notfall- und Katastrophenmedizin

Universitätsklinikum St. Pölten, Dunant-Saal

## Block I: Ethisches Handeln im Rettungsdienst und der Notfallmedizin

(13.00 bis 14.30 Uhr / Moderation: Melanie Strambach-Weissgärber)

- Ist ethisch verantwortungsbewusstes Handeln unter Zeitdruck möglich?
  Julia Fischer (Ethikerin, NFS; GF Institut Ethik u. Recht in der Medizin, Uni Wien)

- Ethische Entscheidungsfindung im Rettungsdienst: die DIVI- und DGINA-Empfehlung
  Steffen Grautoff (Ärztlicher Leiter RD, Ethik-Komitee Klinikum Herford-Bünde)

- Ist ethisches Handeln im Notfall erlernbar? Möglichkeiten und Grenzen der Aus- und Fortbildung
  Michael Halmich (Jurist & Ethikberater, ÖGERN)

## Block II: Notfallversorgung am Lebensende

(15.00 bis 16.30 Uhr / Moderation: Klaus Hellwagner))

- Palliative Vorausplanung und Anordnungen für den Notfall: Welche Bedeutung hat dies im präklinischen Einsatz?
  Helga Dier (Ärztin, Medizinethikerin, Universitätsklinikum St. Pölten)

- Akute Veränderung oder Notfall? Vorausschauende Planung und Handlungssicherheit am Lebensende
  Petra Kozisnik (DGKP, Geschäftsführerin Hospiz NÖ)

- Todesfeststellung durch Rettungsdienst- und Pflegepersonal. Möglichkeiten und Grenzen des Rechts
  Christoph Holzhacker (NFS, Sozial- und Gesundheitswissenschafter, Land NÖ)

## Block III: Aktuelle Judikatur im Rettungsdienst

(17.00 bis 18.30 Uhr / Moderation: Stefan Koppensteiner)

- Fall 1: Revers, Aufklärung und Befugnisse der Sanitäter
  Barbara Stibernitz (Juristin, Sanitäterin, fhg Tirol)

- Fall 2: Verschwiegenheit, Ausnahmen und Unterstützung der Polizeiarbeit durch Sanitäter?
  Norbert Schmickl (NFS, Chefjurist Rotes Kreuz NÖ)

- Fall 3: Psychiatrische Unterbringung auch ohne „akute Gefährdung“?
  Birgit Gasselseder (Fachärztin für Psychiatrie, Notärztin, UbG-Sachverständige)

Anmeldung & Info: www.oegern.at